

Sitzungsvorlage

(Amt - Aktenzeichen)

FB 7 / Hö

Vorlagen-Nr. 0178/2014-2020

Zur Sitzung
Bauausschuss

19.11.2014 öffentlich Entscheidung

Beratungs-
gegenstand

Straßenvollausbau der Bahnhofstraße in Rheidt von Löwenburgstraße
bis Ausbauende

Haushaltsmittel
vorhanden

- ja
 nein
 entfällt

Wenn ja

Kostenstelle: 073410
Kostenträger: 12010200
Sachkonto: 092702

Wenn nein

Deckungsvorschlag:
Kostenstelle:
Kostenträger:
Sachkonto:

Stellungnahme Kämmerer:

Sachverhalt:

Im Straßenbauprogramm der Stadt ist der Ausbau der Bahnhofstraße, Rheidt, in dem o. g. Teilstück für 2015 vorgesehen.

Mit der Planung wurde das Ingenieurbüro IFEBA beauftragt. Ein Vertreter des Ingenieurbüros hat die Planung in der Sitzung des Ausschusses am 28.01.2014 vorgestellt.

Die Bürgeranhörung hat am 23.09.2014 im Sitzungssaal des Rathauses stattgefunden. An der Bürgeranhörung nahmen 29 Bürger/innen teil. Die Niederschrift über diese Bürgeranhörung ist als Anlage beigefügt. Die Teilnehmerliste ist aus Gründen des Datenschutzes nicht beigefügt. Sie kann bei der Verwaltung von berechtigten Personen eingesehen werden.

Den Anwesenden wurde die im Ausschuss vorgestellte Vorplanung erläutert. Das grundsätzliche Ausbauerfordernis wurde nicht in Frage gestellt.

Die vorgestellte Planung wurde im Wesentlichen akzeptiert. Neben allgemeinen Problemen wurde hauptsächlich über die geplanten Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung diskutiert. Von der Mehrheit der Anwesenden wurde allerdings nur die „Aufpflasterung“ östlich der Kreuzung Bahnhofstraße/Löwenburgstraße/Kabelweg in Frage gestellt.

Diese war mehrheitlich nicht erwünscht.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

In der Bürgeranhörung wurde eine Vorplanung mit einem durchgängigen beidseitigen Gehweg vorgestellt. Hierfür ist im Bereich der Kreuzung Bahnhofstraße/Löwenburgstraße/Kabelweg auf der nördlichen Seite der Bahnhofstraße ein

Grunderwerb im Umfang von ca. 30 qm erforderlich. Im Nachgang zu der Bürgeranhörung hat der/die Eigentümer/in der Verwaltung abschließend erklärt, dass die Veräußerung der Fläche nicht in Betracht kommt.

Die Verwaltung hat daraufhin gemeinsam mit dem Planungsbüro zwei Deckblätter für alternative Planungen unter Berücksichtigung dieser Information entworfen. Sie wird diese Deckblätter in der Sitzung vorstellen.

In einer Variante ist ein beidseitiger Gehweg unter Verringerung der Fahrbahnbreite auf 4,42 m dargestellt. Diese Variante ist aber nach Auffassung aller Beteiligten in dem unmittelbaren Kreuzungsbereich insbesondere im Hinblick auf die künftige Verkehrsbelastung nicht umsetzbar. Insofern erfolgt die Vorstellung dieser Variante nur zur Verdeutlichung dieser Situation.

Nach Auffassung der Verwaltung bietet sich als sinnvolle Lösung an, den Gehweg auf der nördlichen Seite bis zur Löwenburgstraße durchzuführen und die Fahrbahn, unter Wegfall eines Teilstücks des südlichen Gehweges in diesem Bereich nach Süden zu verschwenken.

Für den durchlaufenden Gehweg auf der nördlichen Seite der Bahnhofstraße hat sich die Verwaltung im Hinblick auf die dort (gegenüber der südlichen Seite) überwiegende Wohnbebauung und das Neubaugebiet entschieden. Hier ist die weit überwiegende Anzahl der Fußgänger/innen und insbesondere Schulkinder zu erwarten.

Bedingt durch diese Situation werden Fußgänger/innen, die den Gehweg auf der südlichen Seite benutzen, gezwungen, in Höhe der Häuser Bahnhofstraße 101/104 die Bahnhofstraße zu queren. Deswegen ist es nach Auffassung der Verwaltung erforderlich, die „Aufpflasterung“ wie geplant auszuführen.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, den Ausbau der Bahnhofstraße von Löwenburgstraße bis Ausbauende auf der Grundlage der am 28.01.2014 vorgestellten Planung auszuführen.

Anlagen:

Niederschrift